

838. *Senecio aquaticus* □ Wasser-Greiskraut

5821/12; Büdingen-Meerholzer-Hügelland: Eidengesäß, östlich Nixmühle, Feuchtwiese (3515940/5561090, 3516550/5560870 und 3516590/5560930), 170 m ü. NN; etwa 15, 3 und mehr als 250 Exemplare; 20. Juli 2000.

Nur wenige Kilometer östlich – Biebental (mit Seitentälern) im Sandsteinspessart – kommt das Wasser-Greiskraut in nahezu jeder Feuchtwiese vor. Dagegen ist die Art im Büdingen-Meerholzer-Hügelland ausgesprochen selten und jeweils nur mit wenigen Exemplaren in den Feuchtwiesen vorhanden.

839.–840. **Gerwin Kasperek**, Marburger Straße 25, 35390 Gießen839. *Aconogonon polystachyum* □ Kaschmir-Knöterich

5418/13, Marburg-Gießener Lahntal: Gießen, Gewerbegebiet Schiffenberger Tal, nahe Bahnlinie nach Gelnhausen, nahe Westende der Ferniestraße, an dem nach Norden auf das Polizeipräsidium hinführenden Stichgleis (3477820/5603750), 165 m ü. NN; etwa 10 Quadratmeter; 3. Dez. 2000 mit Ursula Sittig; Beleg: Gerwin Kasperek 00-159.

Zerstreut fanden sich niedrige Triebe an einer Blaufichten-Reihe am Rand eines unbefestigten Parkplatzes, wo die Art vielleicht mit Gartenabfall eingebracht worden war. Von dort hatte sich der Polykormon in den Gebüschaum auf dem halbschattigen Randbereich des Schotterkörpers ausgedehnt, wo er auf einer Fläche von etwa  $7 \times 1$  m halbschattig unter Schlehen und Wildrosen eine Wuchshöhe bis 1,6 m erreichte. Zu einer Aufzählung früherer Fundmeldungen aus Deutschland mit taxonomischer Diskussion siehe Wisskirchen & Haeupler (1998, Standardliste der Farn- u. Blütenpflanzen Deutschlands). Aus Hessen ist bislang kein Nachweis bekannt geworden. Die Bestimmung erfolgte nach Stace (1997, New Flora of the British Isles). Die Blätter waren mit bis zu 30 cm größer als in dessen Beschreibung, jedoch sind solche Blattgrößen bei *Aconogonon polystachyum* durchaus nicht ungewöhnlich (Wisskirchen, mündliche Mitteilung; Brandes 1989, Florist. Rundbriefe **23**, 50–51).

840. *Fallopia ×bohemica* □ Bastard-Flügelknöterich

5418/131, Marburg-Gießener Lahntal: Gießen, Heinrich-Buff-Ring, in der Wiese südlich des Instituts für Pflanzenökologie (3476835/5603840), 190 m ü. NN; etwa 4 Quadratmeter; seit Anfang der neunziger Jahre, eventuell wurde das Vorkommen bei Bauarbeiten 1999 vernichtet; Beleg- und Foto: Gerwin Kasperek 96-247, teste Rolf Wisskirchen.

5817/31, Main-Taunusvorland: Bad Soden am Taunus, Böschung des Sulzbachs unweit der Kreuzung Königsteiner Straße/Sulzbacher Straße beim Opel-Autohaus (3464700/5556140), 135 m ü. NN; der Bestand erstreckte sich in früheren Jahren über knapp 200 Quadratmeter, er wurde allerdings durch den Bau einer Lagerfläche in den neunziger Jahren auf weniger als die Hälfte seiner Größe reduziert; seit Ende der achtziger Jahre beobachtet; Belege: Gerwin Kasperek 92-071, 92-348, 92-409 & 93-091, alle teste Rolf Wisskirchen.